

# Tourismus

## Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus



## Mai 2008

Erscheinungsfolge: monatlich  
Erschienen am 24. Juli 2008, korrigiert am 4. August 2008 (Kapitel 3)  
Artikelnummer: 2060710081054

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:  
[tourismus@destatis.de](mailto:tourismus@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## **Inhalt**

Qualitätsbericht  
Definitionen und Begriffserläuterungen  
Zeichenerklärung

### **Tabellenteil**

#### **Zeitreihen**

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

#### **Aktuelle Monatsergebnisse**

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

## Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE<sup>1</sup> sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
  - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418)
  - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergeb-

---

<sup>1</sup> NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

nissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

## Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

## Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.

**4.3 Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Von den geöffneten Betrieben wurden bei 12,9% die Daten geschätzt. Dadurch ergab sich ein Schätzanteil bei den angebotenen Schlafgelegenheiten von 9,6% und bei Ankünften und Übernachtungen von jeweils 7,4% (Stand: Berichtsmonat 12/2007)

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

## Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

## Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

**Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:**

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Binnenhandel/Tourismus/Tourismus.psml>

**Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:**

<https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls>

**Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:**

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

## Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

## Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik erhebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

## Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

**Bernhard Veldhues:** Inlandstourismus 2006: Rekord bei Ankünften und Übernachtungen, in *WiSta* 5/2007, S. 489-498.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt  
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
65180 Wiesbaden  
Tel.: 0611 / 75 – 4851  
Fax: 0611 / 75 – 3969  
E-Mail: [tourismus@destatis.de](mailto:tourismus@destatis.de)

**Beherbergungsstatistik**

– Hotellerie –

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Rücksendung bitte bis  
XX. XXXXXXX XXXXName des Amtes  
Org. Einheit  
Straße + Hausnummer  
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Telefon: XXXXX - DurchwahlAnsprechpartner/-in  
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX  
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX  
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX  
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der Seite 4.  
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [6] auf Seite 3 dieser Unterlage.Datum und Unterschrift der/des  
Auskunfteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 

2	0
Monat	Jahr

Identnummer

**B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen**: Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich angebotenen Gästezimmer**. [2]05 

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**KA 1****C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
---	------------------------	------------------------------

Deutschland	13	
-------------	----	--

**Europa**

Belgien	21	
---------	----	--

Bulgarien	47	
-----------	----	--

Dänemark	22	
----------	----	--

Estland	15	
---------	----	--

Finnland	23	
----------	----	--

Frankreich	24	
------------	----	--

Griechenland	25	
--------------	----	--

Großbritannien/ Nordirland	26	
-------------------------------	----	--

Irland, Republik	27	
------------------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
---	------------------------	------------------------------

Island	28	
--------	----	--

Italien	29	
---------	----	--

Lettland	16	
----------	----	--

Litauen	17	
---------	----	--

Luxemburg	30	
-----------	----	--

Malta	18	
-------	----	--

Niederlande	31	
-------------	----	--

Norwegen	32	
----------	----	--

Österreich	33	
------------	----	--

Polen	34	
-------	----	--

Portugal	35	
----------	----	--

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.  
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

2 0  
Monat Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

#### Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

#### Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

#### Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

#### Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

#### Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--



## D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.

Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08  dieses Berichtsmonats  
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09  2 0  
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10  dieses Berichtsmonats  
Tag

## Erläuterungen zum Fragebogen

### [1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

### [2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

### [3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

**Beispiel:** Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:  
Zeile Deutschland  
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:  
Zeile Deutschland  
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

### [4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

### [5] Einschließlich Liechtenstein.

### [6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

## Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8 a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i. V. m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

## Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186 / 93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882 / 2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

## Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

**Beherbergungsstatistik**

– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte bis  
XX. XXXXXXX XXXXDatum und Unterschrift der/des  
Auskunfteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Straße + Hausnummer  
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Telefon: XXXXX - DurchwahlAnsprechpartner/-in  
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX  
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX  
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX  
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der Seite 4.  
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [5] auf Seite 3 dieser Unterlage.Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**

01

2 0  
Monat Jahr

Identnummer

**B Angebot an Betten**Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag  
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]

04

**KA 1****C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl  
der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der  
Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13	
<b>Europa</b>		
Belgien	21	
Bulgarien	47	
Dänemark	22	
Estland	15	
Finnland	23	
Frankreich	24	
Griechenland	25	
Großbritannien/ Nordirland	26	
Irland, Republik	27	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Island	28	
Italien	29	
Lettland	16	
Litauen	17	
Luxemburg	30	
Malta	18	
Niederlande	31	
Norwegen	32	
Österreich	33	
Polen	34	
Portugal	35	

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.  
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

2 0  
Monat Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

#### Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

#### Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

#### Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

#### Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	

#### Insgesamt

99		
----	--	--

## D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.

Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08  dieses Berichtsmonats  
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09  2 0  
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10  dieses Berichtsmonats  
Tag

## Erläuterungen zum Fragebogen

### [1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

### [2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

**Beispiel:** Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:  
Zeile Deutschland  
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:  
Zeile Deutschland  
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

### [3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

### [4] Einschließlich Liechtenstein.

### [5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

## Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8 a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

## Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

## Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

**Beherbergungsstatistik**

– Camping –

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte bis  
XX. XXXXXXX XXXXDatum und Unterschrift der/des  
Auskunfterteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Straße + Hausnummer  
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Telefon: XXXXX - DurchwahlAnsprechpartner/-in  
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX  
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX  
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX  
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche  
Hinweise finden Sie auf der  
Seite 4.  
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung  
der Fragen die Erläuterungen zu  
[1] bis [5] auf Seite 3 dieser Unterlage.Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01    
Monat Jahr

Identnummer

**B Angebot an Stellplätzen**Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag des  
Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stellplätzen für  
Urlaubscamping** (ohne Stellplätze für Dauercamping). [1]07 **KA 2****C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl  
der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der  
Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13	<input type="text"/>	Island	28	<input type="text"/>
<b>Europa</b>			Italien	29	<input type="text"/>
Belgien	21	<input type="text"/>	Lettland	16	<input type="text"/>
Bulgarien	47	<input type="text"/>	Litauen	17	<input type="text"/>
Dänemark	22	<input type="text"/>	Luxemburg	30	<input type="text"/>
Estland	15	<input type="text"/>	Malta	18	<input type="text"/>
Finnland	23	<input type="text"/>	Niederlande	31	<input type="text"/>
Frankreich	24	<input type="text"/>	Norwegen	32	<input type="text"/>
Griechenland	25	<input type="text"/>	Österreich	33	<input type="text"/>
Großbritannien/ Nordirland	26	<input type="text"/>	Polen	34	<input type="text"/>
Irland, Republik	27	<input type="text"/>	Portugal	35	<input type="text"/>



Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.  
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

2 0  
Monat Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

#### Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

#### Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

#### Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

#### Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	

#### Insgesamt

99		
----	--	--



## D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.

Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08  dieses Berichtsmonats  
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09  2 0  
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10  dieses Berichtsmonats  
Tag

## Erläuterungen zum Fragebogen

### [1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

### [2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

**Beispiel:** Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:  
Zeile Deutschland  
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:  
Zeile Deutschland  
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

### [3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

### [4] Einschließlich Liechtenstein.

### [5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

## Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8 a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

## Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

## Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

## Definitionen und Begriffserläuterungen

### 1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Gästezimmer:** Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

### 1.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Jugendherbergen und Hütten:** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Campingplätze:** Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Boardinghouses:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

**Vorsorge- u. Reha-Kliniken:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

### Hinweis:

**Bitte beachten Sie, dass ab Monatsmonat Januar 2008 die Herkunftsländerliste erweitert worden ist. Es werden zukünftig auch die Länder Bulgarien und Rumänien erfasst. Desweiteren gab es Änderungen bei den Reisegebieten von Bayern und Nordrhein-Westfalen.**

Wegen der Durchführung von Rückkorrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

# 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen \*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992 .....	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993 .....	88 033	-2,5	14 347	-9,8	312 079	-2,0	34 708	-9,1
1994 .....	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995 .....	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996 .....	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	-1,0	35 349	-0,3
1997 .....	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	-3,7	36 354	2,8
1998 .....	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999 .....	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000 .....	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001 .....	112 845	-0,8	17 860	-6,0	347 444	0,0	40 786	-4,4
2002 .....	110 996	-1,6	17 968	0,6	338 522	-2,6	40 643	-0,4
2003 .....	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	-0,4	41 629	2,4
2004 .....	116 333	3,7	20 125	9,6	338 625	0,4	45 344	8,9
2005 .....	119 763	2,9	21 339	6,0	342 549	1,2	47 939	5,7
2006 .....	124 553	4,0	23 498	10,1	349 530	2,0	52 800	10,1
2007 .....	129 859	4,3	24 420	3,9	361 867	3,5	54 779	3,7
1998 SHJ .....	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ .....	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ .....	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ .....	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ .....	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ .....	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ .....	68 730	-2,1	11 065	-9,9	221 602	-0,9	25 393	-8,0
2001/02 WHJ .....	43 676	-1,2	6 708	-3,4	122 537	-3,0	15 211	-3,1
2002 SHJ .....	67 567	-1,7	11 111	0,4	216 864	-2,1	25 229	-0,6
2002/03 WHJ .....	42 847	-1,9	6 857	2,2	119 921	-2,1	15 282	0,5
2003 SHJ .....	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ .....	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ .....	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	-0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ .....	46 480	3,6	8 064	6,9	123 525	1,2	17 909	7,1
2005 SHJ .....	72 658	2,7	13 064	5,4	217 974	0,9	29 572	4,6
2005/06 WHJ .....	47 648	2,5	8 560	6,2	124 754	1,0	18 912	5,6
2006 SHJ .....	75 890	4,4	14 640	12,1	222 582	2,1	33 264	12,5
2006/07 WHJ .....	51 091	7,2	9 446	10,3	132 304	6,1	20 776	9,9
2007 SHJ .....	78 066	2,9	14 823	1,2	227 456	2,2	33 606	1,0
2007/08 WHJ .....	53 108	3,9	9 910	4,9	137 122	3,6	21 799	4,9
2006 Januar .....	6 821	4,6	1 205	7,3	18 441	1,3	2 724	6,5
Februar .....	7 309	2,9	1 377	5,4	19 613	1,4	3 195	3,2
März .....	8 645	5,2	1 518	10,8	22 061	-5,7	3 363	9,1
April .....	9 555	3,0	1 701	3,4	26 684	11,0	3 734	4,3
Mai .....	12 068	2,8	2 060	12,3	32 510	-2,8	4 514	10,9
Juni .....	12 465	6,5	2 616	27,8	35 278	8,0	5 841	34,8
Juli .....	13 339	4,0	2 925	9,0	41 597	2,3	6 745	10,5
August .....	12 804	1,6	2 580	3,2	43 233	-1,8	6 395	2,7
September ..	13 509	8,2	2 409	12,7	37 321	5,2	5 251	12,1
Oktober .....	11 705	3,4	2 051	10,1	32 641	3,0	4 518	8,9
November ...	8 855	4,8	1 548	9,3	21 190	3,8	3 255	8,8
Dezember ...	8 152	8,1	1 580	11,7	20 611	7,4	3 417	11,9
2007 Januar .....	7 006	5,8	1 288	8,7	18 627	3,8	2 879	7,4
Februar .....	7 619	7,2	1 447	6,8	20 219	5,8	3 349	6,3
März .....	9 342	8,1	1 683	10,9	23 610	7,0	3 685	9,6
April .....	10 118	5,9	1 899	11,7	28 047	5,1	4 191	12,2
Mai .....	12 307	2,0	2 142	4,0	33 453	2,9	4 709	4,3
Juni .....	12 855	3,1	2 317	-11,4	35 801	1,5	4 987	-14,6
Juli .....	13 674	2,5	3 018	3,2	42 727	2,7	7 001	3,8
August .....	13 668	6,7	2 731	5,9	44 711	3,4	6 713	5,0
September ..	13 428	-0,6	2 422	0,5	37 630	0,8	5 325	1,4
Oktober .....	12 134	3,7	2 192	6,9	33 134	1,5	4 872	7,8
November ...	9 435	6,5	1 634	5,6	22 573	6,5	3 454	6,1
Dezember ...	8 274	1,5	1 645	4,1	21 335	3,5	3 615	5,8
2008 Januar .....	7 318	4,4	1 353	5,1	19 501	4,7	3 032	5,3
Februar .....	8 421	10,5	1 622	12,1	21 878	8,2	3 677	9,8
März .....	9 176	-1,8	1 678	-0,3	25 404	7,6	3 696	0,3
April .....	10 485	3,6	1 977	4,1	26 432	-5,8	4 325	3,2
Mai .....	13 404	8,9	2 277	6,3	37 118	11,0	5 146	9,3
Jan. - Mai. ...	48 804	5,2	8 907	5,3	130 332	5,1	19 877	5,7

\*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),  
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -  
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

# 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten \*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992 .....	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993 .....	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994 .....	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995 .....	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996 .....	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997 .....	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998 .....	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999 .....	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000 .....	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001 .....	107 335	-0,9	16 886	-6,2	326 137	-0,1	37 923	-4,4
2002 .....	105 427	-1,8	16 976	0,5	317 334	-2,7	37 729	-0,5
2003 .....	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	-1,0	38 459	1,9
2004 .....	110 634	4,4	19 039	10,2	317 226	1,0	42 213	9,8
2005 .....	114 028	3,1	20 232	6,3	320 847	1,1	44 788	6,1
2006 .....	118 826	4,2	22 324	10,3	327 993	2,2	49 498	10,5
2007 .....	124 059	4,4	23 256	4,2	339 936	3,6	51 481	4,0
1998 SHJ .....	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ .....	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ .....	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ .....	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ .....	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ .....	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ .....	63 671	-2,4	10 136	-10,7	202 174	-1,2	22 671	-8,5
2001/02 WHJ .....	43 237	-1,1	6 656	-3,5	120 783	-2,9	15 055	-3,2
2002 SHJ .....	62 436	-1,9	10 170	0,3	197 415	-2,4	22 468	-0,9
2002/03 WHJ .....	42 350	-2,0	6 802	2,2	117 961	-2,3	15 115	0,4
2003 SHJ .....	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	-0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ .....	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ .....	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ .....	46 040	3,7	8 009	7,0	121 782	1,3	17 752	7,2
2005 SHJ .....	67 362	2,8	12 012	5,7	198 026	0,7	26 580	5,0
2005/06 WHJ .....	47 198	2,5	8 502	6,2	122 959	1,0	18 744	5,6
2006 SHJ .....	70 622	4,8	13 527	12,6	202 882	2,5	30 138	13,4
2006/07 WHJ .....	50 495	7,0	9 366	10,2	130 084	5,8	20 556	9,7
2007 SHJ .....	72 869	3,2	13 739	1,6	207 767	2,4	30 529	1,3
2007/08 WHJ .....	52 606	4,2	9 833	5,0	135 245	4,0	21 582	5,0
2006 Januar .....	6 790	4,7	1 201	7,3	18 267	1,3	2 709	6,4
Februar .....	7 279	2,9	1 373	5,5	19 485	1,5	3 179	3,3
März .....	8 602	6,4	1 513	11,3	21 892	-4,3	3 346	9,7
April .....	9 279	2,0	1 665	2,9	25 663	9,6	3 639	3,7
Mai .....	11 593	6,3	1 980	13,5	30 865	0,5	4 294	12,7
Juni .....	11 522	4,6	2 426	27,9	32 260	5,8	5 368	35,3
Juli .....	11 710	3,8	2 523	9,9	35 641	2,0	5 676	11,3
August .....	11 414	2,5	2 279	3,8	37 234	-1,0	5 444	3,8
September ..	12 957	8,2	2 306	12,5	35 380	5,4	4 960	12,1
Oktober .....	11 426	3,4	2 013	10,0	31 501	2,7	4 396	8,9
November ...	8 820	4,8	1 544	9,3	21 045	3,8	3 242	8,7
Dezember ...	8 106	8,0	1 574	11,6	20 407	7,2	3 395	11,7
2007 Januar .....	6 978	5,9	1 285	8,8	18 472	3,9	2 868	7,6
Februar .....	7 584	7,2	1 442	6,7	20 076	5,7	3 333	6,3
März .....	9 279	7,9	1 676	10,8	23 389	6,8	3 665	9,5
April .....	9 727	4,8	1 846	10,9	26 696	4,0	4 053	11,4
Mai .....	11 608	0,1	2 045	3,3	31 158	1,0	4 441	3,4
Juni .....	12 064	4,7	2 161	-10,9	33 062	2,5	4 579	-14,7
Juli .....	12 230	4,4	2 622	3,9	37 136	4,2	5 910	4,1
August .....	12 146	6,4	2 429	6,6	38 511	3,4	5 791	6,4
September ..	12 944	-0,1	2 328	1,0	35 834	1,3	5 058	2,0
Oktober .....	11 876	3,9	2 154	7,0	32 065	1,8	4 751	8,1
November ...	9 395	6,5	1 629	5,5	22 410	6,5	3 440	6,1
Dezember ...	8 227	1,5	1 639	4,1	21 127	3,5	3 594	5,8
2008 Januar .....	7 285	4,4	1 349	5,0	19 337	4,7	3 018	5,2
Februar .....	8 383	10,5	1 616	12,1	21 729	8,2	3 658	9,8
März .....	9 053	-2,4	1 665	-0,6	24 907	6,5	3 657	-0,2
April .....	10 263	5,5	1 934	4,8	25 735	-3,6	4 215	4,0
Mai .....	12 467	7,4	2 158	5,5	34 052	9,3	4 811	8,3
Jan. - Mai. ...	47 452	5,0	8 722	5,2	125 759	5,0	19 359	5,4

\*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),  
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -  
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

### 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen \*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992 .....	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993 .....	5 670	-7,6	1 139	-18,6	23 150	-6,0	3 641	-16,9
1994 .....	5 754	1,5	1 123	-1,4	23 067	-0,4	3 586	-1,5
1995 .....	5 823	1,2	1 040	-7,4	23 147	0,3	3 454	-3,7
1996 .....	5 252	-9,8	1 006	-3,2	21 269	-8,1	3 209	-7,1
1997 .....	5 394	2,7	946	-6,0	21 152	-0,5	2 969	-7,5
1998 .....	5 083	-5,8	917	-3,0	19 917	-5,8	2 790	-6,0
1999 .....	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000 .....	5 431	-2,2	981	0,3	21 046	-1,3	2 973	1,7
2001 .....	5 510	1,4	974	-0,7	21 308	1,2	2 864	-3,7
2002 .....	5 569	1,1	993	1,9	21 188	-0,6	2 914	1,8
2003 .....	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004 .....	5 699	-7,8	1 087	-0,1	21 399	-7,2	3 131	-1,2
2005 .....	5 735	0,6	1 107	1,8	21 702	1,4	3 151	0,6
2006 .....	5 727	-0,1	1 174	6,0	21 537	-0,8	3 303	4,8
2007 .....	5 800	1,3	1 164	-0,8	21 930	1,8	3 298	-0,1
1998 SHJ .....	4 683	-7,0	879	-3,5	18 275	-6,6	2 655	-6,1
1998/99 WHJ .....	424	8,9	37	-2,4	1 740	6,0	130	-3,6
1999 SHJ .....	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ .....	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ .....	4 907	-4,4	933	-0,9	18 974	-3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ .....	456	-11,2	45	-2,5	1 901	-6,7	149	-0,7
2001 SHJ .....	5 059	3,1	929	-0,4	19 428	2,4	2 721	-3,2
2001/02 WHJ .....	439	-3,6	52	15,7	1 754	-7,7	156	4,6
2002 SHJ .....	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ .....	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ .....	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ .....	472	-5,0	56	3,3	1 878	-4,2	164	-1,6
2004 SHJ .....	5 224	-8,1	1 030	-0,3	19 523	-7,5	2 966	-1,2
2004/05 WHJ .....	440	-6,8	55	-3,3	1 743	-7,2	157	-3,9
2005 SHJ .....	5 296	1,4	1 052	2,1	19 948	2,2	2 992	0,9
2005/06 WHJ .....	449	2,0	58	5,4	1 795	3,0	168	6,7
2006 SHJ .....	5 268	-0,5	1 114	5,9	19 700	-1,2	3 125	4,5
2006/07 WHJ .....	596	32,7	80	38,2	2 220	23,6	221	31,3
2007 SHJ .....	5 198	-1,3	1 084	-2,6	19 689	-0,1	3 077	-1,5
2007/08 WHJ .....	502	-15,8	77	-3,8	1 878	-15,4	218	-1,4
2006 Januar .....	32	-1,2	4	12,9	175	-1,0	15	17,1
Februar .....	30	-5,9	5	-1,3	128	-12,6	16	-12,4
März .....	43	-66,4	6	-49,3	169	-67,1	18	-46,5
April .....	275	56,5	36	26,5	1 021	67,3	95	34,9
Mai .....	475	-43,1	79	-12,2	1 646	-39,8	220	-15,7
Juni .....	943	37,7	190	26,9	3 019	39,9	473	29,0
Juli .....	1 629	5,6	403	3,6	5 956	3,9	1 069	6,2
August .....	1 390	-4,9	301	-0,5	5 999	-6,5	950	-3,6
September ..	552	8,1	103	18,3	1 941	3,0	291	11,5
Oktober .....	278	6,6	38	13,1	1 140	11,3	122	9,4
November ...	35	1,3	4	11,4	145	1,4	13	17,3
Dezember ...	45	26,0	6	48,3	204	24,6	21	53,8
2007 Januar .....	28	-10,7	4	-11,4	156	-10,5	12	-20,0
Februar .....	34	15,7	5	13,4	143	14,1	17	4,6
März .....	63	46,5	7	16,7	221	30,8	20	11,1
April .....	390	41,8	53	48,9	1 350	32,2	137	45,0
Mai .....	699	47,3	97	21,8	2 295	39,5	268	21,8
Juni .....	791	-16,1	156	-17,7	2 738	-9,3	408	-13,7
Juli .....	1 444	-11,3	397	-1,5	5 591	-6,1	1 091	2,1
August .....	1 521	9,4	302	0,4	6 201	3,4	922	-3,0
September ..	484	-12,4	94	-8,9	1 795	-7,5	267	-8,2
Oktober .....	258	-7,3	39	2,5	1 069	-6,2	120	-1,3
November ...	40	14,9	5	18,6	163	12,1	14	9,7
Dezember ...	47	2,5	6	-1,5	208	1,9	21	-2,6
2008 Januar .....	33	16,1	4	11,3	164	5,1	14	19,3
Februar .....	38	10,7	6	6,1	149	3,8	19	13,7
März .....	123	93,7	13	75,0	498	**	39	92,6
April .....	222	-43,1	43	-18,8	697	-48,4	110	-19,8
Mai .....	937	34,0	119	23,2	3 066	33,6	335	25,1
Jan. - Mai. ...	1 352	11,3	185	11,3	4 573	9,8	518	14,0

\*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),  
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -  
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.



**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Mai 2008					Januar - Mai 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Schleswig-Holstein										
Deutschland .....	592 963	15,4	2 403 156	12,5	4,1	1 616 013	6,6	6 279 204	5,5	3,9
Anderer Wohnsitz .....	56 376	7,1	122 186	11,3	2,2	197 753	8,7	425 690	10,0	2,2
Zusammen .....	649 339	14,6	2 525 342	12,4	3,9	1 813 766	6,8	6 704 894	5,7	3,7
Hamburg										
Deutschland .....	317 952	10,1	609 387	13,3	1,9	1 331 114	4,5	2 417 028	5,9	1,8
Anderer Wohnsitz .....	70 532	10,7	149 651	14,4	2,1	287 924	7,4	604 036	10,1	2,1
Zusammen .....	388 484	10,2	759 038	13,5	2,0	1 619 038	5,0	3 021 064	6,7	1,9
Niedersachsen										
Deutschland .....	1 133 676	14,1	3 715 342	12,7	3,3	3 711 444	6,2	11 496 975	5,6	3,1
Anderer Wohnsitz .....	111 239	3,5	268 677	3,0	2,4	419 343	4,7	995 149	3,4	2,4
Zusammen .....	1 244 915	13,1	3 984 019	12,0	3,2	4 130 787	6,1	12 492 124	5,5	3,0
Bremen										
Deutschland .....	67 998	11,0	121 658	15,9	1,8	293 017	8,4	495 707	11,3	1,7
Anderer Wohnsitz .....	14 422	- 26,2	28 223	- 19,2	2,0	67 158	- 2,2	131 429	0,5	2,0
Zusammen .....	82 420	2,0	149 881	7,2	1,8	360 175	6,3	627 136	8,8	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland .....	1 345 273	4,3	3 203 651	5,6	2,4	5 659 281	4,9	13 249 424	5,1	2,3
Anderer Wohnsitz .....	318 633	8,7	737 536	14,9	2,3	1 440 431	10,2	3 241 604	13,5	2,3
Zusammen .....	1 663 906	5,2	3 941 187	7,2	2,4	7 099 712	5,9	16 491 028	6,7	2,3
Hessen										
Deutschland .....	849 677	6,8	2 143 925	7,7	2,5	3 410 338	7,1	8 528 079	6,3	2,5
Anderer Wohnsitz .....	240 126	- 3,7	427 603	- 5,2	1,8	1 123 935	1,5	2 117 533	0,8	1,9
Zusammen .....	1 089 803	4,3	2 571 528	5,3	2,4	4 534 273	5,6	10 645 612	5,2	2,3
Rheinland-Pfalz										
Deutschland .....	646 522	11,7	1 703 407	12,1	2,6	2 032 753	6,8	5 394 151	5,9	2,7
Anderer Wohnsitz .....	189 537	11,6	533 152	13,3	2,8	572 113	7,0	1 471 334	6,5	2,6
Zusammen .....	836 059	11,7	2 236 559	12,4	2,7	2 604 866	6,9	6 865 485	6,0	2,6
Baden-Württemberg										
Deutschland .....	1 311 965	10,7	3 632 648	13,2	2,8	4 880 226	6,5	13 145 016	6,3	2,7
Anderer Wohnsitz .....	311 319	6,1	694 785	8,4	2,2	1 124 890	4,2	2 531 892	5,0	2,3
Zusammen .....	1 623 284	9,8	4 327 433	12,4	2,7	6 005 116	6,1	15 676 908	6,1	2,6
Bayern										
Deutschland .....	2 032 877	10,2	6 307 916	12,9	3,1	7 615 836	4,1	23 286 739	3,9	3,1
Anderer Wohnsitz .....	525 158	7,1	1 091 031	9,8	2,1	2 066 364	2,7	4 413 592	1,3	2,1
Zusammen .....	2 558 035	9,6	7 398 947	12,5	2,9	9 682 200	3,8	27 700 331	3,5	2,9
Saarland										
Deutschland .....	69 169	9,4	205 144	14,9	3,0	257 888	7,3	789 067	8,0	3,1
Anderer Wohnsitz .....	10 205	- 16,3	24 906	- 9,9	2,4	40 172	- 16,4	100 952	- 14,3	2,5
Zusammen .....	79 374	5,2	230 050	11,6	2,9	298 060	3,3	890 019	4,9	3,0
Berlin										
Deutschland .....	474 186	- 1,6	1 055 129	2,6	2,2	1 971 344	0,6	4 068 745	0,2	2,1
Anderer Wohnsitz .....	254 160	8,8	661 382	11,8	2,6	1 016 516	6,7	2 602 279	7,2	2,6
Zusammen .....	728 346	1,8	1 716 511	5,9	2,4	2 987 860	2,6	6 671 024	2,8	2,2
Brandenburg										
Deutschland .....	395 463	8,3	1 050 771	8,8	2,7	1 160 986	4,3	3 144 183	4,1	2,7
Anderer Wohnsitz .....	36 868	14,2	81 922	13,0	2,2	124 239	14,5	258 198	8,4	2,1
Zusammen .....	432 331	8,8	1 132 693	9,1	2,6	1 285 225	5,2	3 402 381	4,5	2,6
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland .....	701 740	16,2	2 688 883	18,4	3,8	1 957 938	7,9	7 308 466	8,6	3,7
Anderer Wohnsitz .....	30 077	12,8	80 736	21,2	2,7	79 649	9,3	204 574	13,9	2,6
Zusammen .....	731 817	16,1	2 769 619	18,5	3,8	2 037 587	8,0	7 513 040	8,7	3,7
Sachsen										
Deutschland .....	596 258	8,3	1 591 154	8,1	2,7	2 000 544	2,7	5 454 896	2,5	2,7
Anderer Wohnsitz .....	65 364	11,7	147 418	14,2	2,3	210 901	11,2	476 096	11,4	2,3
Zusammen .....	661 622	8,6	1 738 572	8,6	2,6	2 211 445	3,4	5 930 992	3,1	2,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland .....	269 600	10,8	679 830	13,0	2,5	891 549	5,4	2 282 621	4,1	2,6
Anderer Wohnsitz .....	20 176	14,3	47 928	27,1	2,4	63 577	4,0	143 057	8,6	2,3
Zusammen .....	289 776	11,0	727 758	13,8	2,5	955 126	5,3	2 425 678	4,4	2,5
Thüringen										
Deutschland .....	321 894	4,5	859 250	5,4	2,7	1 106 507	2,9	3 115 131	3,1	2,8
Anderer Wohnsitz .....	22 469	4,3	49 159	0,9	2,2	71 890	6,3	159 099	2,3	2,2
Zusammen .....	344 363	4,5	908 409	5,2	2,6	1 178 397	3,1	3 274 230	3,0	2,8
Bundesgebiet										
Deutschland .....	11 127 213	9,5	31 971 251	11,2	2,9	39 896 778	5,2	110 455 432	5,1	2,8
Anderer Wohnsitz .....	2 276 661	6,3	5 146 295	9,3	2,3	8 906 855	5,3	19 876 514	5,7	2,2
Insgesamt .....	13 403 874	8,9	37 117 546	11,0	2,8	48 803 633	5,2	130 331 946	5,1	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Mai 2008					Januar - Mai 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Schleswig Holstein										
Nordsee .....	165 970	16,9	926 823	11,3	5,6	421 524	5,9	2 371 916	6,0	5,6
Ostsee .....	297 793	16,7	1 075 374	13,9	3,6	817 371	6,5	2 735 183	5,2	3,3
Holsteinische Schweiz .....	25 688	13,7	103 389	14,5	4,0	59 185	2,5	266 369	4,1	4,5
übrig. Schleswig-Holstein .....	159 888	8,9	419 756	10,6	2,6	515 686	8,6	1 331 426	6,6	2,6
Schleswig Holstein zusammen .....	649 339	14,6	2 525 342	12,4	3,9	1 813 766	6,8	6 704 894	5,7	3,7
Hamburg	388 484	10,2	759 038	13,5	2,0	1 619 038	5,0	3 021 064	6,7	1,9
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln .....	100 232	11,1	576 533	6,0	5,8	245 786	2,8	1 452 564	4,2	5,9
Nordseeküste .....	193 223	27,8	853 489	19,2	4,4	494 047	7,5	2 099 653	7,7	4,2
Ostfriesland .....	58 422	12,1	166 342	12,6	2,8	172 491	4,7	456 858	4,6	2,6
Untere lbe-Unterweser .....	35 347	14,0	84 552	23,9	2,4	111 746	10,7	261 729	20,8	2,3
Oldenburger Land .....	26 374	14,0	49 238	14,1	1,9	100 818	9,3	176 012	8,0	1,7
Oldenburger Münsterland .....	24 157	15,0	60 346	13,2	2,5	89 427	8,2	215 209	8,2	2,4
Emsland-Grafschaft										
Bentheim .....	81 236	8,9	258 422	10,7	3,2	223 987	8,5	675 745	7,8	3,0
Osnabrücker Land .....	63 180	12,9	198 540	12,4	3,1	213 596	4,5	678 365	3,0	3,2
Mittelweser .....	31 133	26,1	61 709	26,8	2,0	114 808	18,6	218 230	20,8	1,9
Lüneburger Heide .....	203 366	10,3	582 154	9,5	2,9	656 193	4,2	1 909 767	3,9	2,9
Weserbergland-Südniedersachsen .....	108 341	6,3	323 005	9,3	3,0	364 993	1,3	1 122 390	2,8	3,1
Hannover-Hildesheim .....	169 418	12,6	332 132	8,7	2,0	731 459	13,1	1 473 562	11,4	2,0
Braunschweiger Land .....	65 189	4,2	128 009	12,5	2,0	272 641	1,9	523 936	4,2	1,9
Harz .....	85 297	9,8	309 548	10,6	3,6	338 795	- 1,4	1 228 104	- 2,8	3,6
Niedersachsen zusammen .....	1 244 915	13,1	3 984 019	12,0	3,2	4 130 787	6,1	12 492 124	5,5	3,0
Bremen	82 420	2,0	149 881	7,2	1,8	360 175	6,3	627 136	8,8	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen .....	97 667	5,6	240 724	4,3	2,5	356 611	3,7	873 121	2,1	2,4
Niederrhein .....	176 867	13,5	363 944	19,1	2,1	675 644	9,6	1 387 337	14,6	2,1
Münsterland .....	142 008	4,7	323 666	13,4	2,3	521 986	2,2	1 111 511	3,6	2,1
Teutoburger Wald .....	176 786	2,1	635 690	2,7	3,6	702 597	2,7	2 541 052	2,0	3,6
Sauerland .....	178 916	9,2	575 884	6,9	3,2	724 854	8,2	2 348 280	5,9	3,2
Siegerland-Wittgenstein .....	24 389	0,4	91 830	0,2	3,8	98 519	- 0,1	391 803	1,8	4,0
Bergisches Land .....	54 394	- 5,1	146 020	- 4,0	2,7	237 403	1,4	633 299	0,8	2,7
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis .....	103 975	1,2	222 855	6,7	2,1	458 857	1,5	930 063	3,5	2,0
Köln und Region .....	248 947	- 0,8	458 287	- 0,9	1,8	1 134 035	- 0,2	2 095 471	0,7	1,8
Düsseldorf und Kreis Mettmann ....	196 942	8,8	366 105	20,8	1,9	986 918	12,7	1 827 526	19,8	1,9
Ruhrgebiet .....	232 797	6,4	450 969	6,8	1,9	1 061 634	9,3	2 054 928	10,9	1,9
Bergisches Städtedreieck .....	30 218	15,7	65 213	15,3	2,2	140 654	29,4	296 637	22,6	2,1
Nordrhein-Westfalen zusammen .....	1 663 906	5,2	3 941 187	7,2	2,4	7 099 712	5,9	16 491 028	6,7	2,3
Hessen										
Kassel- Land .....	68 884	2,4	146 293	2,3	2,1	263 209	5,7	533 703	2,3	2,0
Waldecker Land .....	77 869	15,0	322 370	10,8	4,1	271 753	5,3	1 198 216	4,4	4,4
Werra-Meißner Land .....	21 494	22,0	86 327	23,2	4,0	61 106	7,3	284 607	9,3	4,7
Kurhessisches Bergland .....	21 997	14,3	71 549	17,5	3,3	70 193	9,5	236 093	8,4	3,4
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg .....	36 014	2,2	99 004	5,7	2,7	135 315	6,3	383 584	4,5	2,8
Marburg-Biedenkopf .....	21 332	8,1	52 957	5,7	2,5	76 784	2,4	200 819	2,4	2,6
Lahn-Dill .....	32 444	12,4	65 427	15,0	2,0	122 322	9,4	245 364	9,6	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus .....	25 078	15,0	58 889	9,2	2,3	76 641	9,9	201 026	6,9	2,6
Vogelsberg und Wetterau .....	56 029	7,4	174 553	5,2	3,1	203 900	5,4	689 888	6,0	3,4
Rhön .....	61 970	10,3	154 636	13,0	2,5	221 626	7,3	520 695	6,5	2,3
Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg .....	35 881	7,1	131 971	6,4	3,7	136 786	5,9	503 008	3,4	3,7
Main und Taunus .....	395 242	- 1,3	689 426	- 4,1	1,7	1 953 343	4,7	3 594 560	3,6	1,8
Rheingau-Taunus .....	99 960	7,0	221 607	9,0	2,2	362 574	5,5	834 794	6,9	2,3
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal .....	135 609	2,6	296 519	8,7	2,2	578 721	6,9	1 219 255	8,3	2,1
Hessen zusammen .....	1 089 803	4,3	2 571 528	5,3	2,4	4 534 273	5,6	10 645 612	5,2	2,3
Rheinland-Pfalz										
Rheintal .....	108 447	13,3	239 599	12,8	2,2	304 203	3,5	658 830	3,2	2,2
Rheinhausen .....	71 154	10,9	125 570	7,9	1,8	287 166	8,9	507 938	4,7	1,8
Eifel/Ahr .....	153 869	12,0	484 514	13,0	3,1	461 864	5,3	1 473 338	6,2	3,2
Mosel/Saar .....	189 857	15,3	566 934	18,1	3,0	488 924	11,7	1 482 726	14,7	3,0
Hunsrück/Nahe/Glan .....	76 850	9,2	240 433	7,4	3,1	260 590	6,4	809 708	0,9	3,1
Westerwald/Lahn-Taunus .....	62 339	4,7	171 057	4,7	2,7	209 969	5,5	579 848	2,2	2,8
Pfalz .....	173 543	10,8	408 452	11,9	2,4	592 150	6,0	1 353 097	3,9	2,3
Rheinland-Pfalz zusammen .....	836 059	11,7	2 236 559	12,4	2,7	2 604 866	6,9	6 865 485	6,0	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

## 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten

Reisegebiet	Mai 2008					Januar - Mai 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald .....	199 730	7,1	549 857	7,7	2,8	801 869	5,4	2 130 472	2,2	2,7
Mittlerer Schwarzwald .....	190 039	20,3	523 330	20,1	2,8	569 531	6,9	1 682 072	7,7	3,0
Südlicher Schwarzwald .....	274 749	15,4	875 835	17,2	3,2	929 791	6,2	3 018 012	6,6	3,2
Schwarzwald zusammen .....	664 518	14,1	1 949 022	15,1	2,9	2 301 191	6,1	6 830 556	5,5	3,0
Weinland zwischen Rhein und Neckar .....	162 888	0,1	328 159	– 0,3	2,0	688 892	4,0	1 367 285	2,4	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen .....	36 353	19,0	111 755	15,5	3,1	112 438	12,1	381 040	13,7	3,4
Taubertal .....	31 436	8,6	97 928	7,1	3,1	90 083	3,2	337 934	2,5	3,8
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald .....	79 879	1,8	191 073	8,4	2,4	316 763	1,9	721 586	3,5	2,3
Schwäbische Alb .....	187 862	6,3	426 381	11,3	2,3	746 407	6,1	1 679 870	8,8	2,3
Mittlerer Neckar .....	230 635	2,0	450 663	5,9	2,0	1 108 762	8,9	2 130 716	9,8	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen .....	729 053	3,6	1 605 959	6,9	2,2	3 063 345	6,3	6 618 431	7,1	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben .....	58 963	7,0	247 870	6,8	4,2	226 910	5,6	1 002 451	5,1	4,4
Bodensee .....	159 253	26,9	483 424	26,1	3,0	377 398	6,0	1 092 569	5,5	2,9
Hegau .....	11 497	– 0,8	41 158	8,8	3,6	36 272	– 4,0	132 901	2,8	3,7
Bodensee-Oberschwaben zusammen .....	229 713	19,5	772 452	18,3	3,4	640 580	5,2	2 227 921	5,2	3,5
Baden Württemberg zusammen .....	1 623 284	9,8	4 327 433	12,4	2,7	6 005 116	6,1	15 676 908	6,1	2,6
Bayern										
Naturpark Altmühltal .....	70 064	8,8	152 232	9,9	2,2	203 779	1,4	424 747	4,6	2,1
Fichtelgebirge .....	40 681	2,8	113 630	15,5	2,8	156 187	2,8	424 486	8,9	2,7
Fränkische Schweiz .....	43 461	8,9	108 886	9,8	2,5	126 913	9,2	290 591	8,1	2,3
Fränkisches Seenland .....	36 335	20,3	116 074	31,5	3,2	96 059	8,2	268 987	13,1	2,8
Fränkisches Weinland .....	103 357	4,7	200 230	12,4	1,9	359 876	2,9	644 563	6,9	1,8
Frankenalb .....	21 244	10,8	49 487	11,3	2,3	88 042	9,8	204 445	9,3	2,3
Frankenwald .....	25 672	10,3	86 655	6,6	3,4	91 049	5,2	308 665	0,1	3,4
Haßberge .....	10 865	0,3	29 703	7,4	2,7	37 193	2,5	95 065	4,1	2,6
Oberes Maintal - Coburger Land .....	33 665	0,4	105 906	1,2	3,1	119 974	2,4	366 317	– 0,6	3,1
Rhön .....	52 003	8,7	270 815	5,0	5,2	190 365	2,7	1 050 653	1,0	5,5
Romantisches Franken - vom Rangau zur Romantischen Straße .....	64 252	0,7	118 866	2,8	1,8	200 655	0,4	375 812	3,6	1,9
Spessart-Main-Odenwald .....	56 730	7,2	126 093	14,8	2,2	196 571	4,4	398 802	5,3	2,0
Städteregion Nürnberg .....	149 144	5,8	276 143	7,2	1,9	615 773	3,1	1 194 198	5,6	1,9
Steigenwald .....	64 968	0,6	160 071	9,6	2,5	236 138	3,1	587 784	7,7	2,5
Bayerischer Wald .....	165 752	25,4	694 527	24,4	4,2	590 465	6,9	2 620 769	5,1	4,4
Oberpfälzer Wald .....	31 982	3,3	95 039	9,3	3,0	107 952	– 0,9	287 220	– 0,6	2,7
Bayerischer Jura .....	28 024	– 0,7	62 377	7,5	2,2	101 991	1,4	217 459	2,8	2,1
Niederbayern zwischen Donau & Inn ...	35 887	0,4	105 379	– 1,1	2,9	144 687	1,5	400 784	0,3	2,8
Bayerisches Thermenland .....	60 735	9,9	501 813	0,3	8,3	264 770	5,5	1 788 861	0,6	6,8
Ostbayerische Städte .....	89 410	– 1,1	160 288	0,5	1,8	312 977	– 1,3	585 032	– 0,4	1,9
Allgäu .....	239 258	23,9	992 834	25,7	4,1	867 240	6,2	3 789 784	5,7	4,4
Bayerisch-Schwaben .....	110 208	5,8	209 177	11,9	1,9	438 536	3,9	829 714	6,3	1,9
Landeshauptstadt München .....	431 465	10,5	874 507	12,7	2,0	1 813 375	6,0	3 590 918	4,0	2,0
Münchener Umland .....	163 297	5,2	304 687	8,9	1,9	738 117	1,1	1 336 565	– 0,7	1,8
Oberbayerns Städte .....	31 922	– 3,7	61 750	1,2	1,9	142 345	0,0	271 914	1,1	1,9
Ammersee-Lech .....	11 256	2,6	27 746	5,9	2,5	36 478	– 3,4	84 086	0,4	2,3
Starnberger Fünf-Seen-Land .....	24 789	2,8	66 454	13,7	2,7	87 875	0,6	219 189	4,9	2,5
Pfaffenwinkel .....	14 622	– 6,1	48 901	– 1,5	3,3	52 380	– 6,9	183 062	– 9,5	3,5
Zugspitz-Region .....	63 101	15,6	234 455	13,1	3,7	250 190	7,4	1 031 457	5,8	4,1
Tölzer Land .....	31 772	7,8	102 948	2,1	3,2	108 723	3,5	359 773	0,4	3,3
Alpenregion Tegernsee-Schliersee .....	52 884	9,9	185 895	6,7	3,5	202 706	2,5	682 416	– 1,6	3,4
Rosenheimer Land .....	35 010	15,0	107 656	14,4	3,1	148 402	5,0	447 586	5,4	3,0
Ebersberger Grünes Land .....	12 786	12,3	28 175	23,6	2,2	58 036	0,1	123 463	– 5,2	2,1
Inn-Salzach .....	19 714	5,9	38 913	6,9	2,0	71 064	2,2	145 517	3,6	2,0
Chiemsee .....	41 254	18,7	164 311	14,9	4,0	111 037	– 1,4	483 182	2,0	4,4
Chiemgau .....	38 466	21,6	164 571	20,5	4,3	152 383	4,8	735 202	0,5	4,8
Berchtesgadener Land .....	52 000	13,4	251 753	15,0	4,8	161 897	– 1,2	851 263	2,0	5,3
Bayern zusammen .....	2 558 035	9,6	7 398 947	12,5	2,9	9 682 200	3,8	27 700 331	3,5	2,9
Saarland										
Nordsaarland .....	28 260	15,4	95 987	21,8	3,4	88 151	9,6	328 062	12,1	3,7
Bliessgau .....	1 017	3,2	13 479	1,1	13,3	4 442	5,0	63 729	– 0,7	14,3
Übriges Saarland .....	50 097	0,3	120 584	5,8	2,4	205 467	0,8	498 228	1,4	2,4
Saarland zusammen .....	79 374	5,2	230 050	11,6	2,9	298 060	3,3	890 019	4,9	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Mai 2008					Januar - Mai 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Berlin	728 346	1,8	1 716 511	5,9	2,4	2 987 860	2,6	6 671 024	2,8	2,2
Brandenburg										
Prignitz .....	11 834	12,8	28 339	21,8	2,4	38 796	4,8	90 682	8,4	2,3
Ruppiner Land .....	49 645	21,9	134 752	17,1	2,7	144 601	14,6	406 356	11,3	2,8
Uckermark .....	30 235	6,1	84 706	1,0	2,8	84 423	0,8	233 271	- 4,9	2,8
Barnimer Land .....	26 154	- 6,5	78 552	- 4,7	3,0	69 251	- 2,3	239 268	- 5,0	3,5
Märkisch Oderland .....	24 017	15,2	76 048	13,4	3,2	74 450	3,9	271 288	3,1	3,6
Oder-Spree-Seengebiet .....	48 182	5,7	125 945	11,9	2,6	140 134	0,1	376 798	8,8	2,7
Dahme-Seengebiet .....	31 143	20,8	70 794	20,2	2,3	102 281	17,9	208 971	19,3	2,0
Spreewald .....	61 643	8,6	156 705	8,8	2,5	172 716	11,5	428 914	10,3	2,5
Niederlausitz .....	20 352	11,5	53 221	12,7	2,6	47 396	3,5	115 703	2,7	2,4
Elbe-Elster-Land .....	5 840	3,6	22 451	9,6	3,8	16 295	- 0,7	77 772	2,5	4,8
Fläming .....	46 220	2,1	115 463	5,1	2,5	159 851	1,4	397 541	1,1	2,5
Havelland .....	33 436	2,8	89 297	4,3	2,7	96 659	0,7	249 021	0,1	2,6
Potsdam .....	43 630	11,7	96 420	10,0	2,2	138 372	2,6	306 796	- 0,2	2,2
Brandenburg zusammen .....	432 331	8,8	1 132 693	9,1	2,6	1 285 225	5,2	3 402 381	4,5	2,6
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee .....	134 586	21,8	619 873	20,8	4,6	368 232	8,6	1 629 520	7,8	4,4
Vorpommern .....	210 414	16,3	875 483	20,7	4,2	580 037	8,4	2 310 474	10,3	4,0
Mecklenburgische Ostseeküste .....	187 411	18,4	678 547	19,5	3,6	559 927	10,3	1 993 464	11,2	3,6
Westmecklenburg .....	56 423	19,2	143 930	12,9	2,6	165 005	9,4	423 993	4,8	2,6
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte .....	142 983	7,1	451 786	12,2	3,2	364 386	2,8	1 155 589	4,4	3,2
Mecklenburg-Vorpommern zusammen .....	731 817	16,1	2 769 619	18,5	3,8	2 037 587	8,0	7 513 040	8,7	3,7
Sachsen										
Stadt Dresden .....	157 529	7,4	351 065	4,3	2,2	529 006	- 1,1	1 133 105	- 3,6	2,1
Stadt Chemnitz .....	20 256	9,5	42 142	14,0	2,1	79 876	- 0,9	164 339	3,4	2,1
Stadt Leipzig .....	107 036	9,7	212 074	14,2	2,0	401 339	4,8	748 172	6,3	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien .....	69 963	7,0	194 881	6,6	2,8	187 958	4,6	533 618	4,1	2,8
Sächsische Schweiz .....	55 189	10,0	185 202	9,3	3,4	129 620	10,1	482 397	7,8	3,7
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden) .....	52 369	- 1,9	153 567	0,2	2,9	158 471	0,5	521 266	1,6	3,3
Erzgebirge .....	98 891	14,5	283 763	12,6	2,9	379 664	3,7	1 169 742	3,1	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel. ....	69 339	15,0	184 899	17,4	2,7	232 374	14,2	654 628	12,2	2,8
Vogtland .....	31 050	1,3	130 979	3,1	4,2	113 137	- 1,8	523 725	0,5	4,6
Sachsen zusammen .....	661 622	8,6	1 738 572	8,6	2,6	2 211 445	3,4	5 930 992	3,1	2,7
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland .....	100 417	10,6	285 860	10,1	2,8	329 030	2,2	940 662	- 0,2	2,9
Halle, Saale, Unstrut .....	59 177	12,5	138 227	22,1	2,3	193 843	8,1	440 473	9,1	2,3
Anhalt-Wittenberg .....	51 584	15,9	121 023	18,5	2,3	155 137	9,0	389 664	8,9	2,5
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide .....	56 350	3,9	128 140	8,2	2,3	213 960	4,0	489 347	3,9	2,3
Altmark .....	22 248	18,0	54 508	18,4	2,5	63 156	10,0	165 532	10,9	2,6
Sachsen-Anhalt zusammen .....	289 776	11,0	727 758	13,8	2,5	955 126	5,3	2 425 678	4,4	2,5
Thüringen										
Südharz .....	8 691	15,6	21 254	12,8	2,4	27 619	11,9	67 173	7,9	2,4
Thüringer Vogtland .....	16 327	- 27,8	31 861	- 28,0	2,0	59 325	- 11,3	114 783	- 12,8	1,9
Thüringer Rhön .....	13 415	11,9	43 309	8,8	3,2	42 827	7,8	162 348	11,1	3,8
Thüringer Wald .....	141 793	9,2	421 378	7,3	3,0	476 710	4,2	1 538 177	2,6	3,2
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar .....	100 967	3,5	187 559	2,2	1,9	367 503	4,3	663 328	2,3	1,8
Übriges Thüringen .....	63 170	5,4	203 048	10,1	3,2	204 413	1,5	728 421	5,6	3,6
Thüringen zusammen .....	344 363	4,5	908 409	5,2	2,6	1 178 397	3,1	3 274 230	3,0	2,8
Bundesgebiet .....	13 403 874	8,9	37 117 546	11,0	2,8	48 803 633	5,2	130 331 946	5,1	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart —— Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Mai 2008					Januar - Mai 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Hotels										
Deutschland .....	5 234 939	8,2	10 992 508	10,6	2,1	20 840 875	5,7	41 592 713	5,4	2,0
Anderer Wohnsitz .....	1 425 781	4,0	2 905 469	5,9	2,0	5 784 145	5,0	11 708 485	4,6	2,0
Zusammen .....	6 660 720	7,2	13 897 977	9,6	2,1	26 625 020	5,5	53 301 198	5,3	2,0
Hotels garnis										
Deutschland .....	1 474 968	8,0	3 328 406	8,9	2,3	5 839 260	5,5	12 435 668	4,9	2,1
Anderer Wohnsitz .....	394 326	7,1	872 093	10,3	2,2	1 669 465	6,5	3 753 931	7,9	2,2
Zusammen .....	1 869 294	7,8	4 200 499	9,2	2,2	7 508 725	5,7	16 189 599	5,6	2,2
Gasthöfe										
Deutschland .....	764 653	2,2	1 705 585	3,7	2,2	2 502 690	– 4,5	5 476 335	– 3,3	2,2
Anderer Wohnsitz .....	105 877	2,7	217 250	1,8	2,1	380 768	– 1,6	783 134	– 3,4	2,1
Zusammen .....	870 530	2,3	1 922 835	3,5	2,2	2 883 458	– 4,1	6 259 469	– 3,3	2,2
Pensionen										
Deutschland .....	407 015	13,9	1 277 769	11,8	3,1	1 273 525	5,9	3 884 774	4,5	3,1
Anderer Wohnsitz .....	47 237	11,8	126 244	14,9	2,7	164 936	2,3	450 268	4,8	2,7
Zusammen .....	454 252	13,7	1 404 013	12,0	3,1	1 438 461	5,5	4 335 042	4,5	3,0
Hotellerie										
Deutschland .....	7 881 575	7,8	17 304 268	9,6	2,2	30 456 350	4,8	63 389 490	4,5	2,1
Anderer Wohnsitz .....	1 973 221	4,7	4 121 056	6,8	2,1	7 999 314	4,9	16 695 818	4,9	2,1
Zusammen .....	9 854 796	7,2	21 425 324	9,1	2,2	38 455 664	4,8	80 085 308	4,6	2,1
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland .....	689 713	7,5	1 698 959	9,2	2,5	2 014 875	6,3	4 912 254	6,0	2,4
Anderer Wohnsitz .....	82 509	13,7	195 034	20,6	2,4	304 038	11,9	748 717	17,5	2,5
Zusammen .....	772 222	8,1	1 893 993	10,3	2,5	2 318 913	7,0	5 660 971	7,4	2,4
Campingplätze										
Deutschland .....	817 673	35,7	2 730 561	34,7	3,3	1 167 333	11,3	4 054 952	9,3	3,5
Anderer Wohnsitz .....	119 065	23,2	335 431	25,1	2,8	184 753	11,3	517 788	14,0	2,8
Zusammen .....	936 738	34,0	3 065 992	33,6	3,3	1 352 086	11,3	4 572 740	9,8	3,4
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland .....	780 034	0,9	2 402 152	5,3	3,1	3 101 852	4,8	8 910 112	4,6	2,9
Anderer Wohnsitz .....	21 457	– 4,8	84 158	6,1	3,9	83 069	– 1,5	326 206	4,5	3,9
Zusammen .....	801 491	0,7	2 486 310	5,3	3,1	3 184 921	4,7	9 236 318	4,6	2,9
Boardinghouses										
Deutschland .....	23 156	23,3	77 155	27,9	3,3	97 171	27,9	328 302	28,3	3,4
Anderer Wohnsitz .....	6 478	15,5	29 286	15,2	4,5	26 538	12,9	122 080	18,0	4,6
Zusammen .....	29 634	21,5	106 441	24,1	3,6	123 709	24,4	450 382	25,3	3,6
Ferienzentren										
Deutschland .....	194 291	15,7	784 312	17,7	4,0	697 190	5,0	2 679 896	6,9	3,8
Anderer Wohnsitz .....	42 727	25,7	210 659	23,7	4,9	186 952	6,9	784 215	8,3	4,2
Zusammen .....	237 018	17,3	994 971	18,9	4,2	884 142	5,4	3 464 111	7,2	3,9
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland .....	556 476	23,6	2 984 904	19,4	5,4	1 473 279	10,3	7 947 306	6,9	5,4
Anderer Wohnsitz .....	28 936	22,4	145 090	17,8	5,0	112 368	9,7	567 996	7,3	5,1
Zusammen .....	585 412	23,5	3 129 994	19,3	5,3	1 585 647	10,2	8 515 302	7,0	5,4
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe										
Deutschland .....	3 061 343	15,3	10 678 043	17,5	3,5	8 551 700	7,2	28 832 822	6,6	3,4
Anderer Wohnsitz .....	301 172	18,1	999 658	20,7	3,3	897 718	9,1	3 067 002	11,1	3,4
Zusammen .....	3 362 515	15,6	11 677 701	17,7	3,5	9 449 418	7,4	31 899 824	7,0	3,4
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland .....	10 942 918	9,8	27 982 311	12,5	2,6	39 008 050	5,3	92 222 312	5,1	2,4
Anderer Wohnsitz .....	2 274 393	6,3	5 120 714	9,3	2,3	8 897 032	5,3	19 762 820	5,8	2,2
Zusammen .....	13 217 311	9,2	33 103 025	12,0	2,5	47 905 082	5,3	111 985 132	5,2	2,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland .....	184 295	– 7,8	3 988 940	3,0	21,6	888 728	1,0	18 233 120	4,8	20,5
Anderer Wohnsitz .....	2 268	4,9	25 581	14,4	11,3	9 823	– 14,9	113 694	– 20,1	11,6
Zusammen .....	186 563	– 7,6	4 014 521	3,1	21,5	898 551	0,8	18 346 814	4,6	20,4
Betriebe zusammen										
Deutschland .....	11 127 213	9,5	31 971 251	11,2	2,9	39 896 778	5,2	110 455 432	5,1	2,8
Anderer Wohnsitz .....	2 276 661	6,3	5 146 295	9,3	2,3	8 906 855	5,3	19 876 514	5,7	2,2
Insgesamt .....	13 403 874	8,9	37 117 546	11,0	2,8	48 803 633	5,2	130 331 946	5,1	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Mai 2008					Januar - Mai 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>Mineral- und Moorbäder</b>										
Deutschland .....	664 007	8,9	3 852 497	5,0	5,8	2 513 651	4,6	15 208 754	2,4	6,1
Anderer Wohnsitz .....	86 433	9,9	213 781	15,7	2,5	311 008	4,8	757 918	8,3	2,4
Zusammen .....	750 440	9,0	4 066 278	5,5	5,4	2 824 659	4,6	15 966 672	2,7	5,7
<b>Heilklimatische Kurorte</b>										
Deutschland .....	294 517	16,0	1 277 373	13,4	4,3	1 143 785	4,7	5 223 611	2,7	4,6
Anderer Wohnsitz .....	58 936	21,3	162 945	16,5	2,8	222 702	5,6	712 483	3,4	3,2
Zusammen .....	353 453	16,9	1 440 318	13,8	4,1	1 366 487	4,9	5 936 094	2,8	4,3
<b>Kneippkurorte</b>										
Deutschland .....	215 145	14,9	962 934	9,2	4,5	755 669	7,5	3 631 657	4,6	4,8
Anderer Wohnsitz .....	23 530	5,4	82 829	9,0	3,5	80 732	-0,5	267 484	-7,9	3,3
Zusammen .....	238 675	13,9	1 045 763	9,2	4,4	836 401	6,6	3 899 141	3,6	4,7
<b>Heilbäder zusammen</b>										
Deutschland .....	1 173 669	11,7	6 092 804	7,3	5,2	4 413 105	5,1	24 064 022	2,8	5,5
Anderer Wohnsitz .....	168 899	12,9	459 555	14,7	2,7	614 442	4,4	1 737 885	3,5	2,8
Zusammen .....	1 342 568	11,8	6 552 359	7,8	4,9	5 027 547	5,0	25 801 907	2,9	5,1
<b>Seebäder</b>										
Deutschland .....	869 595	20,0	4 324 190	14,9	5,0	2 302 474	7,2	11 235 888	7,0	4,9
Anderer Wohnsitz .....	22 037	21,3	67 050	29,7	3,0	76 063	16,7	220 264	17,8	2,9
Zusammen .....	891 632	20,1	4 391 240	15,1	4,9	2 378 537	7,4	11 456 152	7,2	4,8
<b>Luftkurorte</b>										
Deutschland .....	689 114	17,5	2 394 518	20,3	3,5	2 160 833	5,0	7 822 295	5,7	3,6
Anderer Wohnsitz .....	82 821	15,6	252 168	13,1	3,0	259 032	-0,2	826 776	-2,9	3,2
Zusammen .....	771 935	17,3	2 646 686	19,6	3,4	2 419 865	4,5	8 649 071	4,8	3,6
<b>Erholungsorte</b>										
Deutschland .....	1 199 702	15,7	3 753 887	16,1	3,1	3 500 856	5,0	11 023 417	4,8	3,1
Anderer Wohnsitz .....	132 382	11,1	364 308	10,9	2,8	385 404	6,4	1 030 723	5,9	2,7
Zusammen .....	1 332 084	15,2	4 118 195	15,6	3,1	3 886 260	5,2	12 054 140	4,9	3,1
<b>Sonstige Gemeinden</b>										
Deutschland .....	7 195 133	6,3	15 405 852	9,4	2,1	27 519 510	5,1	56 309 810	5,6	2,0
Anderer Wohnsitz .....	1 870 522	4,9	4 003 214	8,1	2,1	7 571 914	5,4	16 060 866	6,2	2,1
Zusammen .....	9 065 655	6,0	19 409 066	9,1	2,1	35 091 424	5,1	72 370 676	5,7	2,1
<b>Gemeindegruppen zusammen</b>										
Deutschland .....	11 127 213	9,5	31 971 251	11,2	2,9	39 896 778	5,2	110 455 432	5,1	2,8
Anderer Wohnsitz .....	2 276 661	6,3	5 146 295	9,3	2,3	8 906 855	5,3	19 876 514	5,7	2,2
Insgesamt .....	13 403 874	8,9	37 117 546	11,0	2,8	48 803 633	5,2	130 331 946	5,1	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Mai 2008					Januar - Mai 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>unter 2 000</b>										
Deutschland .....	1 134 264	13,4	4 047 071	14,8	3,6	3 123 746	6,1	11 040 351	6,6	3,5
Anderer Wohnsitz .....	125 851	17,1	390 600	19,0	3,1	357 030	10,5	1 050 452	9,0	2,9
Zusammen .....	1 260 115	13,8	4 437 671	15,1	3,5	3 480 776	6,6	12 090 803	6,8	3,5
<b>2 000 - 5 000</b>										
Deutschland .....	1 436 041	15,5	5 185 122	15,9	3,6	4 447 207	5,6	16 648 178	5,7	3,7
Anderer Wohnsitz .....	165 482	15,3	400 834	15,2	2,4	524 430	3,7	1 286 082	2,1	2,5
Zusammen .....	1 601 523	15,4	5 585 956	15,8	3,5	4 971 637	5,4	17 934 260	5,4	3,6
<b>5 000 - 10 000</b>										
Deutschland .....	1 698 669	14,1	6 166 672	12,8	3,6	5 579 388	5,8	20 289 428	4,8	3,6
Anderer Wohnsitz .....	194 331	9,4	524 472	13,5	2,7	701 097	5,3	1 845 630	4,7	2,6
Zusammen .....	1 893 000	13,6	6 691 144	12,9	3,5	6 280 485	5,7	22 135 058	4,8	3,5
<b>10 000 - 20 000</b>										
Deutschland .....	1 407 158	9,0	4 690 976	10,2	3,3	4 862 136	5,0	16 444 058	4,7	3,4
Anderer Wohnsitz .....	220 638	9,1	490 190	12,1	2,2	783 558	4,9	1 732 127	4,5	2,2
Zusammen .....	1 627 796	9,0	5 181 166	10,3	3,2	5 645 694	5,0	18 176 185	4,7	3,2
<b>20 000 - 50 000</b>										
Deutschland .....	1 553 053	7,9	4 084 057	8,9	2,6	5 690 807	5,6	14 869 606	4,8	2,6
Anderer Wohnsitz .....	231 132	- 0,7	500 684	2,2	2,2	890 200	2,4	1 948 813	3,0	2,2
Zusammen .....	1 784 185	6,7	4 584 741	8,1	2,6	6 581 007	5,1	16 818 419	4,6	2,6
<b>50 000 - 100 000</b>										
Deutschland .....	687 974	8,8	1 579 377	11,4	2,3	2 576 512	5,9	5 712 617	6,0	2,2
Anderer Wohnsitz .....	132 236	1,1	281 609	3,2	2,1	511 418	1,6	1 094 445	3,4	2,1
Zusammen .....	820 210	7,5	1 860 986	10,1	2,3	3 087 930	5,2	6 807 062	5,6	2,2
<b>100 000 und mehr</b>										
Deutschland .....	3 210 054	4,5	6 217 976	6,3	1,9	13 616 982	4,3	25 451 194	4,4	1,9
Anderer Wohnsitz .....	1 206 991	5,2	2 557 906	7,9	2,1	5 139 122	6,1	10 918 965	6,9	2,1
Zusammen .....	4 417 045	4,7	8 775 882	6,8	2,0	18 756 104	4,8	36 370 159	5,1	1,9
<b>Gemeinden zusammen</b>										
Deutschland .....	11 127 213	9,5	31 971 251	11,2	2,9	39 896 778	5,2	110 455 432	5,1	2,8
Anderer Wohnsitz .....	2 276 661	6,3	5 146 295	9,3	2,3	8 906 855	5,3	19 876 514	5,7	2,2
<b>Insgesamt .....</b>	<b>13 403 874</b>	<b>8,9</b>	<b>37 117 546</b>	<b>11,0</b>	<b>2,8</b>	<b>48 803 633</b>	<b>5,2</b>	<b>130 331 946</b>	<b>5,1</b>	<b>2,7</b>

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Mai 2008						Januar - Mai 2008					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl				
Deutschland .....	11 127 213	9,5	31 971 251	11,2	86,1	2,9	39 896 778	5,2	110 455 432	5,1	84,7	2,8
Ausland												
Europa												
Belgien .....	95 397	10,0	226 909	14,8	4,4	2,4	366 303	6,1	847 220	6,9	4,3	2,3
Bulgarien .....	4 628	X	10 543	X	0,2	2,3	19 708	X	46 628	X	0,2	2,4
Dänemark .....	84 220	3,7	182 926	5,0	3,6	2,2	343 754	8,7	737 344	8,5	3,7	2,1
Estland .....	3 657	8,7	6 762	8,1	0,1	1,8	14 699	-4,6	27 545	-8,4	0,1	1,9
Finnland .....	23 172	-4,1	44 392	-5,1	0,9	1,9	95 240	3,3	189 063	3,2	1,0	2,0
Frankreich .....	109 556	7,7	216 294	8,9	4,2	2,0	468 283	5,9	931 744	5,5	4,7	2,0
Griechenland .....	13 350	-2,9	36 009	7,0	0,7	2,7	72 548	4,4	194 156	6,9	1,0	2,7
Vereinigtes Königreich .....	174 708	-4,8	374 868	-1,6	7,3	2,1	710 925	-1,3	1 489 739	-1,1	7,5	2,1
Irland, Republik .....	11 154	7,8	26 051	13,2	0,5	2,3	54 015	1,8	129 591	6,9	0,7	2,4
Island .....	3 497	-9,4	7 837	-13,1	0,2	2,2	15 039	1,1	33 495	-6,8	0,2	2,2
Italien .....	108 290	8,8	224 689	10,3	4,4	2,1	525 784	4,0	1 182 877	6,5	6,0	2,2
Lettland .....	4 383	0,0	8 380	2,8	0,2	1,9	20 420	3,6	41 866	10,4	0,2	2,1
Litauen .....	6 045	1,6	11 094	3,1	0,2	1,8	25 069	2,4	46 506	4,5	0,2	1,9
Luxemburg .....	18 874	16,7	45 992	14,9	0,9	2,4	68 684	2,8	164 729	0,5	0,8	2,4
Malta .....	612	21,2	1 580	50,3	0,0	2,6	3 497	33,3	8 497	38,6	0,0	2,4
Niederlande .....	337 126	14,1	933 922	18,8	18,1	2,8	1 140 681	7,4	2 834 061	8,6	14,3	2,5
Norwegen .....	24 764	1,5	48 874	6,0	0,9	2,0	104 455	3,3	207 957	6,8	1,0	2,0
Österreich .....	123 359	13,9	258 379	15,2	5,0	2,1	448 859	7,5	931 334	7,2	4,7	2,1
Polen .....	53 424	15,7	124 280	11,8	2,4	2,3	229 558	10,6	531 436	6,1	2,7	2,3
Portugal .....	10 937	17,3	26 723	26,4	0,5	2,4	51 362	5,9	123 441	7,1	0,6	2,4
Rumänien .....	10 707	X	27 730	X	0,5	2,6	46 965	X	117 748	X	0,6	2,5
Russland .....	42 183	24,8	107 579	22,5	2,1	2,6	202 733	20,9	527 818	17,1	2,7	2,6
Schweden .....	80 096	-0,8	144 801	3,3	2,8	1,8	268 515	0,8	486 837	2,6	2,4	1,8
Schweiz .....	185 569	9,4	395 088	9,5	7,7	2,1	613 405	3,9	1 273 243	2,7	6,4	2,1
Slowakische Republik .....	6 071	3,4	16 336	22,0	0,3	2,7	26 530	3,4	72 247	13,8	0,4	2,7
Slowenien .....	6 231	16,5	14 376	26,6	0,3	2,3	26 863	14,5	62 817	20,1	0,3	2,3
Spanien .....	65 639	11,6	144 166	16,4	2,8	2,2	284 053	6,9	641 601	8,3	3,2	2,3
Tschechische Republik .....	28 674	17,1	59 461	15,7	1,2	2,1	126 404	22,8	264 226	16,4	1,3	2,1
Türkei .....	14 750	1,7	37 020	10,9	0,7	2,5	77 250	0,5	186 069	1,5	0,9	2,4
Ukraine .....	5 047	15,3	11 751	18,2	0,2	2,3	22 793	15,3	56 484	15,0	0,3	2,5
Ungarn .....	18 845	9,3	42 872	9,9	0,8	2,3	76 179	4,7	183 974	9,7	0,9	2,4
Zypern .....	982	40,1	2 458	54,4	0,0	2,5	4 112	18,3	10 552	26,9	0,1	2,6
Sonstige europ. Länder .....	31 088	X	71 977	X	1,4	2,3	147 098	X	333 268	X	1,7	2,3
Zusammen .....	1 707 035	8,7	3 892 119	11,8	75,6	2,3	6 701 783	6,1	14 916 113	6,7	75,0	2,2
Afrika												
Republik Südafrika .....	5 335	2,3	13 670	15,2	0,3	2,6	21 506	6,7	56 116	15,3	0,3	2,6
Sonstige afrik. Länder .....	9 518	10,0	27 815	6,9	0,5	2,9	42 049	-1,1	126 356	-1,7	0,6	3,0
Zusammen .....	14 853	7,1	41 485	9,5	0,8	2,8	63 555	1,4	182 472	2,9	0,9	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten .....	15 596	22,7	39 097	11,7	0,8	2,5	74 616	14,6	187 004	4,2	0,9	2,5
China VR u. Hongkong .....	38 505	2,4	77 316	4,1	1,5	2,0	165 943	5,2	375 471	8,5	1,9	2,3
Indien .....	15 250	27,1	40 936	27,6	0,8	2,7	55 138	31,9	173 273	23,9	0,9	3,1
Israel .....	11 127	-7,3	28 660	-9,8	0,6	2,6	43 991	-2,9	108 023	-5,9	0,5	2,5
Japan .....	58 681	-6,4	108 472	1,5	2,1	1,8	216 689	-3,4	418 349	0,9	2,1	1,9
Südkorea .....	12 783	-12,4	26 068	-9,3	0,5	2,0	56 639	-3,1	130 468	1,3	0,7	2,3
Taiwan .....	6 240	-21,2	11 314	-12,3	0,2	1,8	27 488	-17,4	62 612	-5,0	0,3	2,3
Sonstige asiat. Länder .....	34 092	8,8	76 479	13,3	1,5	2,2	140 338	5,0	334 433	7,5	1,7	2,4
Zusammen .....	192 274	0,7	408 342	4,9	7,9	2,1	780 842	2,8	1 789 633	5,2	9,0	2,3
Amerika												
Kanada .....	29 355	9,8	64 660	12,4	1,3	2,2	92 145	12,4	198 277	8,6	1,0	2,2
USA .....	198 541	-7,0	439 620	-6,0	8,5	2,2	743 596	-1,1	1 641 864	-1,6	8,3	2,2
Mittelamerika und Karibik .....	6 984	23,1	17 931	21,6	0,3	2,6	25 748	15,8	66 312	11,6	0,3	2,6
Brasilien .....	15 925	13,1	39 277	14,4	0,8	2,5	60 229	18,7	149 270	14,0	0,8	2,5
Sonst. südamer. Länder .....	10 671	-1,3	27 255	2,4	0,5	2,6	41 914	9,7	110 089	12,0	0,6	2,6
Zusammen .....	261 476	-3,4	588 743	-2,0	11,4	2,3	963 632	1,9	2 165 812	1,2	10,9	2,2
Australien und Ozeanien												
Australien .....	22 308	3,1	47 490	6,5	0,9	2,1	72 834	7,4	159 120	8,9	0,8	2,2
Neuseeland u. Ozeanien .....	3 910	4,3	9 039	8,3	0,2	2,3	11 922	4,8	26 861	4,2	0,1	2,3
Zusammen .....	26 218	3,3	56 529	6,8	1,1	2,2	84 756	7,0	185 981	8,2	0,9	2,2
Ohne Angabe .....	74 805	6,2	159 077	7,7	3,1	2,1	312 287	5,1	636 503	-0,5	3,2	2,0
Ausland zusammen .....	2 276 661	6,3	5 146 295	9,3	13,9	2,3	8 906 855	5,3	19 876 514	5,7	15,3	2,2
Ankünfte/Übern. Insg. ....	13 403 874	8,9	37 117 546	11,0	100,0	2,8	48 803 633	5,2	130 331 946	5,1	100,0	2,7

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.



### 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	Mai 2008										Jan. - Mai 2008	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl		%		Anzahl		%						
Schleswig-Holstein .....	4 333	4 263	98,4	-2,5	177 487	173 960	98,0	-0,1	40,3	41,2	23,3	27,7
Hamburg .....	298	297	99,7	4,6	39 292	38 811	98,8	8,7	61,7	62,4	51,0	51,8
Niedersachsen .....	5 928	5 600	94,5	2,5	276 972	264 499	95,5	2,3	41,3	43,3	27,9	31,2
Bremen .....	98	98	100,0	4,3	10 123	9 828	97,1	3,1	46,2	47,6	40,4	41,9
Nordrhein-Westfalen .....	5 310	5 071	95,5	0,5	296 426	283 857	95,8	2,0	40,7	42,6	36,1	38,1
Hessen .....	3 475	3 390	97,6	1,4	200 980	194 251	96,7	1,5	38,4	39,7	34,1	36,2
Rheinland-Pfalz .....	3 615	3 608	99,8	-0,8	156 801	154 051	98,2	0,6	40,1	40,8	27,1	28,7
Baden-Württemberg .....	6 973	6 728	96,5	-0,4	312 819	301 188	96,3	1,6	40,3	41,9	31,6	34,2
Bayern .....	13 461	13 373	99,3	-1,3	568 443	553 673	97,4	0,0	38,8	39,9	31,1	32,6
Saarland .....	267	265	99,3	-0,7	14 886	14 552	97,8	1,2	45,8	46,9	38,4	39,9
Berlin .....	627	626	99,8	6,8	96 870	95 680	98,8	6,2	56,8	57,5	46,6	47,4
Brandenburg .....	1 419	1 405	99,0	-0,6	80 173	76 980	96,0	0,9	41,0	42,7	27,2	30,5
Mecklenburg-Vorpommern .....	2 733	2 701	98,8	3,6	179 892	174 907	97,2	4,4	43,5	44,9	26,1	29,2
Sachsen .....	2 124	2 106	99,2	2,0	116 087	113 855	98,1	2,3	46,0	46,9	33,0	35,3
Sachsen-Anhalt .....	1 084	1 070	98,7	1,6	55 614	54 046	97,2	0,9	39,6	40,7	28,0	29,6
Thüringen .....	1 397	1 377	98,6	-0,5	69 261	67 146	96,9	-0,6	40,4	41,7	30,6	32,5
Bundesgebiet .....	53 142	51 978	97,8	0,1	2 652 126	2 571 284	97,0	1,6	41,4	42,8	31,3	33,7

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

### 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	Mai 2008										Jan. - Mai 2008	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Hotels .....	13 569	13 248	97,6	1,3	1 039 399	1 014 866	97,6	3,5	43,1	44,2	33,9	35,5
Hotels garnis .....	8 289	8 139	98,2	− 0,7	322 575	313 501	97,2	1,1	42,0	43,3	33,0	35,1
Gasthöfe .....	9 403	9 167	97,5	− 2,6	220 183	212 141	96,3	− 4,3	28,2	29,3	18,6	20,2
Pensionen .....	5 406	5 288	97,8	1,4	131 970	127 228	96,4	1,5	34,3	35,7	21,6	24,3
Hotellerie .....	36 667	35 842	97,8	− 0,2	1 714 127	1 667 736	97,3	1,8	40,3	41,5	30,8	32,6
Jugendherbergen und Hütten .....	1 810	1 766	97,6	3,9	145 602	140 214	96,3	3,2	42,0	43,7	25,9	29,1
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime .....	2 810	2 746	97,7	0,8	222 322	212 921	95,8	0,8	36,1	37,9	27,5	31,1
Boardinghouses .....	105	103	98,1	35,5	7 392	6 932	93,8	25,5	46,4	49,5	41,6	44,6
Ferienzentren .....	94	93	98,9	8,1	63 687	61 280	96,2	3,6	50,4	52,4	36,1	39,8
Ferienhäuser, -wohnungen .....	10 715	10 518	98,2	0,4	339 190	327 000	96,4	0,8	29,8	30,9	16,5	18,8
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe .....	15 534	15 226	98,0	1,1	778 193	748 347	96,2	1,7	35,7	37,2	23,2	26,2
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus. ....	52 201	51 068	97,8	0,2	2 492 320	2 416 083	96,9	1,8	38,9	40,2	28,5	30,7
Vorsorge- und Reha-Kliniken .....	941	910	96,7	− 3,2	159 806	155 201	97,1	− 1,5	81,0	83,5	75,5	78,6
Betriebe insgesamt ...	53 142	51 978	97,8	0,1	2 652 126	2 571 284	97,0	1,6	41,4	42,8	31,3	33,7

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

### 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Mai 2008										Jan. - Mai 2008	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
				Betten/Schlafgelegenheiten								
Anzahl		%		Anzahl		%						
Mineral- und Moorbäder .....	3 774	3 684	97,6	– 1,3	225 445	217 661	96,5	– 0,7	55,5	57,6	45,5	48,4
Heilklimatische Kurorte .....	3 062	2 987	97,6	– 2,0	118 126	112 632	95,3	– 1,9	37,5	39,4	32,2	34,3
Kneippkurorte .....	1 405	1 366	97,2	– 2,9	68 108	65 147	95,7	– 0,9	46,4	48,8	36,7	39,8
Heilbäder zusammen .....	8 241	8 037	97,5	– 1,8	411 679	395 440	96,1	– 1,1	48,9	51,0	40,2	42,9
Seebäder .....	5 670	5 527	97,5	– 1,2	280 098	271 048	96,8	0,7	44,3	45,9	25,2	29,3
Luftkurorte .....	5 003	4 908	98,1	– 1,0	207 540	201 840	97,3	0,1	35,6	36,7	25,7	27,5
Erholungsorte .....	7 270	7 116	97,9	– 0,7	300 726	291 452	96,9	0,6	38,0	39,4	24,5	27,5
Sonstige Gemeinden .....	26 958	26 390	97,9	1,5	1 452 083	1 411 504	97,2	2,9	40,3	41,5	32,2	34,0
Betriebe insgesamt ...	53 142	51 978	97,8	0,1	2 652 126	2 571 284	97,0	1,6	41,4	42,8	31,3	33,7

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

**4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Mai 2008					Januar - Mai 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig-Holstein										
Deutschland .....	86 780	61,7	297 360	39,9	3,4	122 384	36,4	411 733	16,2	3,4
Anderer Wohnsitz .....	5 028	13,4	13 005	24,4	2,6	8 469	7,7	21 393	12,3	2,5
Zusammen .....	91 808	58,0	310 365	39,2	3,4	130 853	34,1	433 126	16,0	3,3
Hamburg										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland .....	110 133	22,0	410 351	13,0	3,7	175 535	3,0	678 466	– 3,2	3,9
Anderer Wohnsitz .....	10 583	26,8	29 929	25,1	2,8	16 531	11,2	46 108	19,3	2,8
Zusammen .....	120 716	22,4	440 280	13,7	3,6	192 066	3,7	724 574	– 2,0	3,8
Bremen										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland .....	64 540	36,7	168 411	16,4	2,6	97 400	17,5	270 011	7,1	2,8
Anderer Wohnsitz .....	9 154	23,4	30 917	19,3	3,4	15 386	19,0	48 979	13,0	3,2
Zusammen .....	73 694	34,9	199 328	16,9	2,7	112 786	17,7	318 990	7,9	2,8
Hessen										
Deutschland .....	53 757	39,5	163 637	49,7	3,0	78 280	19,0	245 164	25,3	3,1
Anderer Wohnsitz .....	5 546	27,4	15 246	36,8	2,7	8 337	24,5	21 930	27,7	2,6
Zusammen .....	59 303	38,2	178 883	48,5	3,0	86 617	19,5	267 094	25,5	3,1
Rheinland-Pfalz										
Deutschland .....	66 360	48,8	199 235	60,1	3,0	94 747	11,9	277 100	15,2	2,9
Anderer Wohnsitz .....	24 650	8,4	87 352	18,0	3,5	38 808	– 1,4	132 699	9,4	3,4
Zusammen .....	91 010	35,2	286 587	44,4	3,1	133 555	7,7	409 799	13,3	3,1
Baden-Württemberg										
Deutschland .....	100 146	73,1	354 752	66,8	3,5	146 603	18,7	540 596	17,1	3,7
Anderer Wohnsitz .....	25 273	24,0	66 400	25,7	2,6	40 488	10,1	104 912	6,0	2,6
Zusammen .....	125 419	60,3	421 152	58,6	3,4	187 091	16,7	645 508	15,1	3,5
Bayern										
Deutschland .....	128 958	45,4	505 083	47,3	3,9	192 009	10,4	822 492	10,6	4,3
Anderer Wohnsitz .....	24 089	32,5	52 887	27,2	2,2	36 929	13,8	87 114	14,4	2,4
Zusammen .....	153 047	43,2	557 970	45,2	3,6	228 938	11,0	909 606	11,0	4,0
Saarland										
Deutschland .....	5 592	55,3	16 930	75,4	3,0	6 434	8,4	19 992	21,9	3,1
Anderer Wohnsitz .....	594	30,5	1 643	59,8	2,8	866	14,9	2 273	44,0	2,6
Zusammen .....	6 186	52,5	18 573	73,9	3,0	7 300	9,2	22 265	23,8	3,1
Berlin										
Deutschland .....	2 487	28,9	8 118	31,1	3,3	3 916	12,3	13 115	8,3	3,3
Anderer Wohnsitz .....	1 391	72,4	4 141	52,8	3,0	2 180	46,9	6 744	39,4	3,1
Zusammen .....	3 878	41,7	12 259	37,7	3,2	6 096	22,7	19 859	17,2	3,3
Brandenburg										
Deutschland .....	39 315	– 1,4	105 369	0,3	2,7	46 115	– 13,2	124 641	– 10,6	2,7
Anderer Wohnsitz .....	3 197	67,0	8 015	55,4	2,5	4 093	54,1	11 347	56,1	2,8
Zusammen .....	42 512	1,7	113 384	2,8	2,7	50 208	– 10,0	135 988	– 7,3	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland .....	96 369	18,1	332 233	30,9	3,4	121 525	4,5	427 918	14,2	3,5
Anderer Wohnsitz .....	3 908	36,8	11 667	46,0	3,0	5 046	35,1	15 076	45,6	3,0
Zusammen .....	100 277	18,7	343 900	31,4	3,4	126 571	5,5	442 994	15,1	3,5
Sachsen										
Deutschland .....	27 533	12,2	78 180	15,4	2,8	33 741	– 3,7	98 496	– 1,9	2,9
Anderer Wohnsitz .....	2 022	18,9	5 688	16,3	2,8	2 608	13,1	7 318	10,8	2,8
Zusammen .....	29 555	12,6	83 868	15,4	2,8	36 349	– 2,6	105 814	– 1,1	2,9
Sachsen-Anhalt										
Deutschland .....	16 308	15,7	42 164	20,1	2,6	21 219	4,1	56 661	1,6	2,7
Anderer Wohnsitz .....	1 437	21,5	3 149	48,5	2,2	2 118	37,7	4 934	65,1	2,3
Zusammen .....	17 745	16,2	45 313	21,8	2,6	23 337	6,4	61 595	4,9	2,6
Thüringen										
Deutschland .....	14 149	6,1	37 618	11,5	2,7	17 874	– 4,3	49 423	– 4,4	2,8
Anderer Wohnsitz .....	1 356	0,7	3 984	25,9	2,9	1 765	1,7	5 059	22,1	2,9
Zusammen .....	15 505	5,6	41 602	12,8	2,7	19 639	– 3,8	54 482	– 2,5	2,8
Bundesgebiet										
Deutschland .....	817 673	35,7	2 730 561	34,7	3,3	1 167 333	11,3	4 054 952	9,3	3,5
Anderer Wohnsitz .....	119 065	23,2	335 431	25,1	2,8	184 753	11,3	517 788	14,0	2,8
Insgesamt .....	936 738	34,0	3 065 992	33,6	3,3	1 352 086	11,3	4 572 740	9,8	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Mai 2008						Januar - Mai 2008					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Deutschland .....	817 673	35,7	2 730 561	34,7	89,1	3,3	1 167 333	11,3	4 054 952	9,3	88,7	3,5
Ausland												
Europa												
Belgien .....	5 156	20,2	13 571	12,9	4,0	2,6	8 407	0,2	22 732	- 4,1	4,4	2,7
Bulgarien .....	56	X	136	X	0,0	2,4	83	X	202	X	0,0	2,4
Dänemark .....	6 536	8,3	15 443	12,5	4,6	2,4	12 982	1,1	31 582	4,5	6,1	2,4
Estland .....	34	- 63,4	57	- 59,6	0,0	1,7	64	- 43,4	103	- 39,4	0,0	1,6
Finnland .....	1 215	37,8	1 875	26,3	0,6	1,5	1 855	14,6	2 927	12,0	0,6	1,6
Frankreich .....	2 960	46,3	5 267	26,2	1,6	1,8	4 814	31,7	9 354	15,7	1,8	1,9
Griechenland .....	77	- 3,7	250	6,4	0,1	3,2	100	- 37,9	309	- 32,8	0,1	3,1
Vereinigtes Königreich .....	6 599	19,7	17 669	22,5	5,3	2,7	9 323	7,1	26 211	12,9	5,1	2,8
Irland, Republik .....	456	56,2	2 042	92,1	0,6	4,5	775	56,3	3 694	132,8	0,7	4,8
Island .....	116	- 6,5	207	10,7	0,1	1,8	182	- 36,1	305	- 41,2	0,1	1,7
Italien .....	2 371	71,7	4 259	63,2	1,3	1,8	5 010	- 6,5	9 396	- 3,6	1,8	1,9
Lettland .....	25	- 60,3	33	- 68,9	0,0	1,3	31	- 67,7	39	- 77,7	0,0	1,3
Litauen .....	83	107,5	173	86,0	0,1	2,1	102	27,5	203	12,8	0,0	2,0
Luxemburg .....	519	62,7	1 352	49,9	0,4	2,6	770	8,5	2 170	2,2	0,4	2,8
Malta .....	54	350,0	56	69,7	0,0	1,0	54	68,8	56	- 41,1	0,0	1,0
Niederlande .....	67 999	17,8	213 560	23,8	63,7	3,1	101 624	14,5	311 515	18,9	60,2	3,1
Norwegen .....	1 074	73,8	2 469	92,7	0,7	2,3	1 720	14,2	3 606	29,0	0,7	2,1
Österreich .....	4 259	46,9	9 365	36,7	2,8	2,2	5 610	19,7	13 697	14,6	2,6	2,4
Polen .....	888	97,3	2 262	69,6	0,7	2,5	1 132	- 4,5	4 109	- 1,1	0,8	3,6
Portugal .....	81	80,0	143	60,7	0,0	1,8	161	83,0	317	91,0	0,1	2,0
Rumänien .....	30	X	65	X	0,0	2,2	38	X	75	X	0,0	2,0
Russland .....	78	178,6	141	166,0	0,0	1,8	105	18,0	232	25,4	0,0	2,2
Schweden .....	2 140	14,0	3 783	15,4	1,1	1,8	3 577	5,4	6 113	3,9	1,2	1,7
Schweiz .....	11 071	36,1	31 189	29,6	9,3	2,8	17 996	6,3	49 983	0,7	9,7	2,8
Slowakische Republik .....	81	44,6	126	17,8	0,0	1,6	132	46,7	219	- 3,9	0,0	1,7
Slowenien .....	70	40,0	88	- 5,4	0,0	1,3	172	49,6	312	48,6	0,1	1,8
Spanien .....	442	16,3	1 284	14,1	0,4	2,9	682	- 12,5	1 861	- 18,0	0,4	2,7
Tschechische Republik .....	811	165,9	1 607	200,9	0,5	2,0	987	75,9	2 166	97,1	0,4	2,2
Türkei .....	30	150,0	114	307,1	0,0	3,8	43	53,6	188	291,7	0,0	4,4
Ukraine .....	20	33,3	89	323,8	0,0	4,5	38	100,0	139	456,0	0,0	3,7
Ungarn .....	112	- 18,2	239	- 48,3	0,1	2,1	184	- 1,6	375	- 37,6	0,1	2,0
Zypern .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige europ. Länder .....	258	X	548	X	0,2	2,1	343	X	768	X	0,1	2,2
Zusammen .....	115 701	23,0	329 462	25,1	98,2	2,8	179 096	11,0	504 958	13,5	97,5	2,8
Afrika												
Republik Südafrika .....	95	106,5	178	47,1	0,1	1,9	169	44,4	336	52,0	0,1	2,0
Sonstige afrik. Länder .....	51	168,4	59	84,4	0,0	1,2	55	61,8	67	31,4	0,0	1,2
Zusammen .....	146	124,6	237	54,9	0,1	1,6	224	48,3	403	48,2	0,1	1,8
Asien												
Arabische Golfstaaten .....	2	0,0	4	0,0	0,0	2,0	2	- 90,5	4	- 84,0	0,0	2,0
China VR u. Hongkong .....	17	- 70,2	54	- 14,3	0,0	3,2	27	- 64,0	133	43,0	0,0	4,9
Indien .....	12	X	12	X	0,0	1,0	15	**	18	800,0	0,0	1,2
Israel .....	88	39,7	153	75,9	0,0	1,7	297	71,7	525	111,7	0,1	1,8
Japan .....	10	- 9,1	15	- 28,6	0,0	1,5	16	- 59,0	24	- 77,1	0,0	1,5
Südkorea .....	106	7,1	163	37,0	0,0	1,5	217	19,9	305	39,9	0,1	1,4
Taiwan .....	2	100,0	4	0,0	0,0	2,0	7	600,0	9	125,0	0,0	1,3
Sonstige asiat. Länder .....	39	69,6	70	16,7	0,0	1,8	52	- 45,3	93	- 42,6	0,0	1,8
Zusammen .....	276	7,8	475	32,7	0,1	1,7	633	8,0	1 111	29,6	0,2	1,8
Amerika												
Kanada .....	249	3,3	455	1,6	0,1	1,8	327	- 4,1	733	25,7	0,1	2,2
USA .....	603	- 13,4	1 133	- 22,3	0,3	1,9	760	- 26,0	1 516	- 24,9	0,3	2,0
Mittelamerika und Karibik .....	7	16,7	11	37,5	0,0	1,6	18	- 30,8	59	- 9,2	0,0	3,3
Brasilien .....	48	37,1	75	56,3	0,0	1,6	73	17,7	104	22,4	0,0	1,4
Sonst. südamer. Länder .....	38	15,2	58	13,7	0,0	1,5	60	17,6	101	34,7	0,0	1,7
Zusammen .....	945	- 6,5	1 732	- 14,0	0,5	1,8	1 238	- 17,9	2 513	- 11,1	0,5	2,0
Australien und Ozeanien												
Australien .....	768	- 5,0	1 254	0,1	0,4	1,6	1 135	- 2,3	1 811	- 2,1	0,3	1,6
Neuseeland u. Ozeanien .....	293	103,5	442	101,8	0,1	1,5	344	37,1	535	44,2	0,1	1,6
Zusammen .....	1 061	11,4	1 696	15,2	0,5	1,6	1 479	4,7	2 346	5,6	0,5	1,6
Ohne Angabe .....	936	168,2	1 829	182,3	0,5	2,0	2 083	94,3	6 457	116,3	1,2	3,1
Ausland zusammen .....	119 065	23,2	335 431	25,1	10,9	2,8	184 753	11,3	517 788	14,0	11,3	2,8
Ankünfte/Übern. Insg. ....	936 738	34,0	3 065 992	33,6	100,0	3,3	1 352 086	11,3	4 572 740	9,8	100,0	3,4

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;  
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

### 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	Mai 2008						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein .....	299	298	249	20 232	19 066	7,1	94,2
Hamburg .....	4	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen .....	363	363	319	27 283	26 260	4,9	96,3
Bremen .....	4	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen .....	235	234	232	14 386	13 783	– 0,4	95,8
Hessen .....	231	231	227	14 163	13 068	0,1	92,3
Rheinland-Pfalz .....	261	261	261	19 744	19 341	– 0,1	98,0
Baden-Württemberg .....	355	322	308	23 395	22 593	8,1	96,6
Bayern .....	426	426	419	36 344	35 077	0,3	96,5
Saarland .....	24	24	24	2 062	1 652	– 19,8	80,1
Berlin .....	6	6	6	810	810	18,2	100,0
Brandenburg .....	173	173	172	11 229	10 400	2,1	92,6
Mecklenburg-Vorpommern .....	182	182	180	24 918	24 579	3,1	98,6
Sachsen .....	109	109	108	6 998	6 840	6,1	97,7
Sachsen-Anhalt .....	71	71	70	5 043	4 746	0,7	94,1
Thüringen .....	58	58	56	9 913	4 043	6,5	40,8
Bundesgebiet .....	2 801	2 766	2 639	217 084	202 822	2,9	93,4

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-